Article 252 - Heiliges römisches Recht

Canon 2924
Das heilige römische Recht, auch „christliches Recht", auch bekannt als „byzantinisches Recht" oder PN^R^I, ist ein schriftliches Gleichheitssystem, das erstmals 326 n. Chr. vom in Großbritannien geborenen Kaiser Konstantin (Custennyn/Custennin) bei der Schaffung eines neuen Gesetzes eingeführt wurde Römische Reichsreligion des Christentums.
Canon 2925
HN^R^Ime bedeutet ILEX NOVUM ROMANUM IMPERIUM – wörtlich „Ein Gesetz (ist) ein neuer Name (für) das Römische Reich" – einfach „Heiliges (Heiliges) Neues Römisches Reich" ist das offizielle Motto und die Unterschrift der Regierung, die ersetzt werden soll das vorherige Motto von S^P^Q^R (was auf Lateinisch SENATUS POPULUS QUO REGNUM oder „(Der) Senat (des) Volkes, durch das (die) Herrschaft herrscht" bedeutete).
Canon 2926
Der Todfeind des heidnischen römischen Rechts, des persischen Rechts und des ungleichen Rechts waren die Neuerungen des christlichen Rechts, die das Gesetz erneut in die heilige Schrift namens Septuaginta einbetteten, die auch als „LXX" und der Buchstabe „G" bekannt ist, und die Ehrung des Gottheit Jesus Christus.
Canon 2927
Das christliche Gesetz war das erste Gesetz in der Geschichte, das die Sklaverei in all ihren Formen verbot und die Praktiken des Baalismus, des Mithraismus und der Blutopfer verbot. Als Reaktion darauf führte die Gründung des Christentums im Jahr 333 n. Chr. zur Schaffung der Antithese, die als talmudisches Gesetz bekannt ist, in Form des Baal-Priesters Baba Rabban und des Königreichs Israel.
Canon 2928
Im 6. Jahrhundert entwickelte Kaiser Justinian eine neue Version des heiligen römischen Gesetzes, den Codex Justinian, der Menesheh gänzlich verbot und die Verehrung von Baal oder Mithra zu einem Kapitalverbrechen machte. Als Reaktion darauf befahl König Julianus ben Sabar von Israel, ein Antigesetz gegen den Codex Justinianus namens Gemara zu verfassen, das zum zweiten unheiligen Teil des Talmuds werden sollte.
Canon 2929
Um sicherzustellen, dass die Erinnerung an Jesus Christus und das christliche Gesetz so lange wie möglich verflucht blieben, versuchten der römische Todeskult und der venezianische Rabbi nach der Machtergreifung im 11. Jahrhundert, jedes einzelne Gesetz und Prinzip, auf dem das Christentum basierte, zu korrumpieren, was in solch schrecklichen Ereignissen gipfelte ketzerische Werke gegen die wahren Lehren Jesu Christi und des Christentums in Form der King-James-Bibel, des Codex Civilus Justinian und des Dogmas der römisch-katholischen Kirche.

Revision #1
Created 20 October 2025 02:45:01 by investigatione
Updated 20 October 2025 02:45:09 by investigatione